

Franz Ebhardt, Verlagsbuchhandlg.
[40886.]

Berlin W. 62, Ringstraße No. 8/11,
Anfang September 1883.

P. P.

Die achte Auflage (31. bis 36. Tausend)
des Werkes:

**Der gute Ton
in allen Lebenslagen.**

Ein Handbuch

für den Verkehr in der Familie, in
der Gesellschaft und im öffentlichen
Leben.

Unter Mitwirkung erfahrener Freunde
herausgegeben von **Franz Ebhardt.**

befindet sich unter der Presse und gelangt
Mitte October d. J. zur Ausgabe.

In jedem Jahr haben sich dem Werke
neue Kreise erschlossen. Mit der Zahl der Käufer
ist auch die Vielseitigkeit der Ansprüche gewach-
sen, welche das Publicum an den Inhalt des
Buches stellt; denn je nach der Lebenslage und
dem besonderen Falle sucht der Leser in dem-
selben Rath und Belehrung. Für die Jugend
ist „Der gute Ton“ eine unterhaltende Bil-
dungsschrift, für das gereifte Alter ein bequemes
Nachschlagebuch.

Hatten schon die früheren Auflagen man-
cherlei Verbesserungen und Ergänzungen zu
verzeichnen gehabt, so konnte die neue, achte
Auflage, Dank der allseitigen Mithilfe, welche
dem Herausgeber seitens des Publicums zutheil
wurde, gänzlich umgearbeitet und wesent-
lich erweitert werden.

Es sind vornehmlich die nachstehenden
Capitel, welche von Aenderungen betroffen sind:
Wohnung — Dienstboten — Hochzeit — Tod,
Begräbniß, Trauer — Der Eintritt in die
Welt und das Vorstellen — Vom Grüßen
— Der Besuch — Einladungen — Bei Tafel
— Die alleinstehende Dame — Die Toilette
— Im Concert und Theater — Der gute
Ton im schriftlichen Verkehr.

Als neu ist in die achte Auflage die
Abtheilung aufgenommen:

Der gute Ton in besonderen Lebenslagen.

1. Kaufen und Verkaufen — 2. Stellungen
in Privathäusern und Geschäften — 3. Das
Kaufen in Läden und Geschäften — 4. Kau-
fen durch Correspondenz — 5. Fordern und
Zahlen zwischen Fachleuten und Publikum
— 6. Der gute Ton seitens der Dienerschaft:
a) Pferde und Wagen, b) der Kutscher, c) der
Bediente, d) die Kammerzofe u. s. w.

Trotz des wesentlich erweiterten Umfanges
tritt eine Preiserhöhung nicht ein.

Bezugsbedingungen.

Bei Vorausbestellungen.

Liste wird am 1. October 1883 geschlossen.
8 M ord. mit 35 % und 11/10 gegen baar.

Bei Bestellungen nach dem 1. October 1883.

8 M ord. mit 30 % und 13/12 gegen baar.

Jeder Einband 1 M 50 & netto baar.

Der Absatz des Werkes wird durch Ver-
theilung von

1 Million Prospective

und durch Inserate in den gelesensten Weih-
nachtskatalogen erleichtert.

Eine überaus starke Nachfrage ist unaus-
bleiblich. Sie thun daher gut, sich durch Partie-
bezüge und Vorausbestellungen, welche letztere
bis zum 1. October in meinen Händen sein
müssen, die oben angegebenen Vorzugsbeding-
ungen zu sichern.

Für Bücherliebhaber sind zehn
Exemplare auf besonderem Papier gedruckt
worden, welche in der Presse mit den Zahlen
1—10 numerirt sind. Dieselben werden verkauft:

Nr. 1—4 auf starkem japanischen Papier
(aus der kaiserl. Papier-Manufactur
zu Tokio). Preis: broschirt 40 M ord.,
30 M baar.

Nr. 5 u. 6 auf dünnerem japanischen
Papier. Preis: broschirt 30 M ord.,
22 M 50 & baar.

Nr. 7—10 auf holländischem Büttenpapier.
Preis: broschirt 30 M ord., 22 M
50 & baar.

Mit aller Hochachtung

ergebenst
Franz Ebhardt.

Trug-Gold von Rudolf Baumbach.

[40887.]

Berlin, im September 1883.

P. P.

Ende September erscheint in meinem Verlage:

Trug-Gold.

Erzählung aus dem 17. Jahrhundert

von

Rudolf Baumbach.

Miniatur-Format. — Sehr elegante Aus-
stattung.

Preis 6 M ord., 4 M 50 & netto, 4 M
25 & baar, 13/12 Expl.

Es gereicht mir zur besonderen Freude,
Ihnen Rudolf Baumbach, den Dichter von
„Blatorog“, „Lieder eines fahrenden Gesellen“
u. a. als den Verfasser der unter dem Pseud-
onym Paul Bach erschienenen Romandichtung
„Trug-Gold“ nennen zu dürfen. Derselbe
hat sein „Trug-Gold“, diese von dem Pau-
ber echter Poesie wie von köstlichem Humor
durchwehte Dichtung,

die bei ihrem Erscheinen von der ge-
samten Presse als „echtes Edel-
metall“ enthusiastisch aufgenommen
wurde,

einer sorgfältigen Umarbeitung unterworfen.
Der Absatz des ohnehin so beliebten Buches
wird durch die neue Bearbeitung wie auch
wohl durch die Veröffentlichung des Autor-
namens sich erheblich steigern, umsomehr als
die äußere Ausstattung dem Inhalt würdig
angepaßt ist. Die zierliche Schrift, der muster-
hafte Druck (Klinckschmidt, Leipzig), das splendide

Papier und der sehr elegante Einband prä-
destiniren das Werk zum Festgeschenk und dürfte
auf dem diesjährigen Weihnachtsmarke

Baumbach's Trug-Gold

einen vielbegehrten Artikel bilden.

Selbstverständlich verbietet der kostbare Ein-
band Commissions-Sendungen und kann ich im
Allgemeinen nur baar liefern. Ich bin jedoch
gern bereit, bei Handlungen, welche sich für
meinen Verlag besonders interessieren, eine Aus-
nahme zu machen; doch werde ich Handlungen,
welche gleichzeitig baar verlangen, dabei in
erste Reihe berücksichtigen.

Indem ich das werthvolle Buch Ihrer be-
sonders thätigen Verwendung empfehle, sehe
ich Ihren gef. Bestellungen entgegen.

Hochachtung

Albert Goldschmidt.

W. Kaden, Ischia.

[40888.]

Unter der Presse befindet sich und ge-
langt demnächst zur Versendung:

Waldemar Kaden,

Professor in Neapel,

Bilder von der Insel Ischia.

**Ueber Vergangenheit
und Gegenwart derselben.**

Ca. 7 Bogen in 8. mit 4 Illustrationen.

Preis 1 M 20 & ord.

Bezugsbeding. 25 % u. 7/6 gegen baar.

Inhalt:

1. Ueber die Insel im Allgemeinen.
2. Fahrt um die Insel, Wanderung durch
dieselbe, Ersteigung des Epomeo.
3. Geschichte und Geschichten von der Insel,
von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
4. Vulkanische Geschichte. (Frühere seis-
mische Ereignisse.)
5. Casamicciola im Besondern. (Topographie.
Quellen. Badeort.)
6. Das Erdbeben von 1881.
7. Die Katastrophe vom 28. Juli 1883.
8. Verschiedene wissenschaftl. Ansichten über
dieses Erdbeben.

Wie Sie schon aus dem Inhalte er-
sehen, bietet dieses Werkchen etwas Um-
fassenderes und Gediengeres über Ischia in
geschichtlicher und topographischer Be-
ziehung. Der berühmte Verfasser schildert
in interessanten und anregenden Zügen
Land und Leute dieses südlichen Insel-
völkchens, das er seit Jahren zu studiren
Gelegenheit hatte. Der unterhaltende Text
ist mit solcher Wärme und Lebhaftigkeit
geschrieben, dass der Gelehrte und Laie das
Büchlein mit grösstem Genusse lesen wird.
Durch den billig gestellten Preis werden Sie
bereitwillige Käufer in allen Kreisen finden.

Bitte um gef. recht thätige Verwendung;
bei gleichzeitig fester Bestellung bin
ich gern bereit, eine grössere Anzahl à cond.
zu liefern. Mit einer allgemeinen Versendung
erzielen Sie gewiss lohnenden Erfolg.

Ich bitte, zu verlangen.

Achtungsvoll

Luzern, September 1883,

C. F. Prell.